

VOLKS BLATT | SPLITTER

**Brad Pitt verzichtete für Achilles aufs Rauchen**

NEW YORK – Für Brad Pitt (Bild) war die Rolle des Achilles in «Troja» eine der anstrengendsten seiner Karriere. Ihr zuliebe hat er sogar das Rauchen aufgegeben. «Dieser Kerl soll ja der grösste Krieger aller Zeiten sein», sagte der 40-jährige Schauspieler dem Magazin «Vanity Fair». «Da musste ich schon meinen Hintern in Form bringen.» Trotz seines in Forms gebrachten Hinterns hatte Pitt aber Probleme damit, dass er in seiner Rolle einen Rock tragen musste. (sda)



**Drei spielende Kinder bei Brämen von Güterzug überrollt**

WEYHE – Drei kleine Jungen sind gestern Mittwoch bei Brämen von einem Güterzug überrollt und getötet worden. Die Tragödie ereignete sich um 14.33 Uhr an einem nicht gesicherten Abschnitt der Eisenbahnstrecke Osnabrück – Brämen. Die Ermittlungsbehörden gingen von einem Unfall aus, erklärte eine Sprecherin der Staatsanwaltschaft Verden. Es gab keinen Anhaltspunkt für ein Versagen des Lokführers. Die Eltern, die von Notfallseelsorgern betreut wurden, identifizierten die Kinder. (AP)

**134-Jähriger geht wählen**

NEU DEHLI – Demokratiebewusstsein bis ins hohe Alter: Ein nach eigenen Angaben 134-jähriger Inder hat am Mittwoch im Bundesstaat Rajasthan seine Stimme für die Parlamentswahlen abgegeben. «Ich fühle mich gut. Es ist wichtig zu wählen, um eine gute Regierung zu haben», sagte der blinde und zahnlose Mann. In sieben indischen Bundesstaaten sind mehr als 107 Millionen Menschen aufgerufen, das Parlament zu wählen. (sda)

**Spatenstich für Freedom Tower an Ground Zero**

NEW YORK – Am 4. Juli, dem amerikanischen Unabhängigkeitstag, soll an Ground Zero in New York der erste Spatenstich für den 532,8 Meter hohen Freedom Tower erfolgen, wie die Nachrichtenagentur AP gestern Mittwoch erfahren hat. «Am 4. Juli gedenken wir der Gründung unserer Nation und legen das Fundament für unsere Wiederauferstehung», heisst es in einem Redemansuskript von Gouverneur George Pataki. Mit dem Turm als einem dauerhaften Symbol der Freiheit werde New York seine Skyline wiedergewinnen. (AP)

**Anschlag in Athen**

100 Tage vor Beginn der Spiele hoher Sachschaden bei Explosion

ATHEN – Ein dreifacher Bombenanschlag auf eine Polizeiwache hat 100 Tage vor Beginn der Olympischen Spiele Athen aufgeschreckt. Die Sprengsätze explodierten am frühen Morgen innerhalb einer halben Stunde und richteten schweren Sachschaden an.

Kurz zuvor hatte ein Unbekannter bei einer Tageszeitung angerufen und die Explosion angekündigt, ohne ein Motiv oder den Namen einer Organisation zu nennen. Die griechische Regierung erklärte, nach ersten Erkenntnissen stehe der Anschlag nicht mit den Spielen in Zusammenhang.

«Dies ist ein isolierter Vorfall, der die Sicherheit der Vorbereitungen für Olympia in keiner Weise beeinträchtigt», sagte Ministerpräsident Konstantinos Karamanlis. Die Spiele sind für den 14. bis 29. August geplant. Die Behörden schlossen nicht aus, dass Mitglieder linksextremer Gruppen mit dem Anschlag nach zahlreichen Verhaftungen ihr Fortbestehen demonstrieren wollten.

**Zünder aus Wecker gebastelt**

Die Sprengsätze bestanden jeweils aus drei Dynamitstangen mit einem aus einem Wecker gebastelten Zünder. Neben der Polizeiwache im Stadtteil Kalithea



Bei einem Bombenanschlag in der Olympia-Stadt Athen entstand grosser Sachschaden.

wurden durch die Explosion auch mehrere Wohnhäuser beschädigt: Ihre Fensterscheiben gingen zu Bruch.

Australien kündigte als Reaktion auf den Anschlag eine neue Bedrohungsanalyse für Olympia an. «Auf den ersten Blick sieht es nicht so aus, als wären diese Vorfälle sehr schwerwiegend, aber wegen der nahenden Spiele wollen wir ganz sicher sein», sagte der australische Aussenminister Alexander Downer.

Australien war der Gastgeber der letzten Olympiade vor vier Jahren in Sydney und gehört einem Beratergremium für die Spiele in Athen an. «Jede Bombe, die in Athen hochgeht, ist Besorgnis erregend», sagte der Generalsekretär des Australischen Olympischen Komitees, Bob Elphinston.

**Eine Milliarde Euro für Sicherheit**

Die Kosten für die Sicherung der Olympischen Spiele werden auf ei-

ne Milliarde Euro geschätzt. Geplant ist unter anderem die Aufstellung von Überwachungskameras in der gesamten griechischen Hauptstadt. Wie zahlreiche Baumaassnahmen für Olympia ist das System noch nicht fertig. Der Beauftragte des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Denis Oswald, zeigte sich im AP-Interview aber zuversichtlich, dass alle Vorbereitungen rechtzeitig abgeschlossen würden. (sda)

**Bush verurteilt Folterungen im Irak**

Interview für arabischen Fernsehsender El Hurra

WASHINGTON – US-Präsident George W. Bush hat die von US-Soldaten verübten Misshandlungen irakischer Gefangener als abscheulich verurteilt. Ein solches Verhalten entspreche nicht amerikanischen Wertvorstellungen, sagte er gestern Mittwoch in Washington in einem Interview des arabischen Fernsehsenders El Hurra.

Das irakische Volk müsse wissen, «dass das, was in diesem Gefängnis geschah, nicht das Amerika repräsentiert, das ich kenne», erklärte Bush mit Blick auf die Vorwürfe über Misshandlungen von Gefangenen in der Haftanstalt Abu Ghraib bei Bagdad. Er versicherte,



Eine irakische Familie verfolgt das Interview mit George W. Bush.

die Verantwortlichen würden zur Rechenschaft gezogen. Zudem würde geprüft, ob es in anderen Gefängnissen zu solchen Vorfällen gekommen sei. «Wir wollen die Wahrheit wissen», sagte Bush in dem Interview.

Der Präsident äusserte sich im arabischen Fernsehen einen Tag, nachdem die US-Streitkräfte bekannt gegeben hatten, sie untersuchten den Tod von zehn Gefangenen in US-Gewahrsam im Irak und Afghanistan. Zudem würden zehn weitere Misshandlungsvorwürfe geprüft. US-Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice kündigte eine weit reichende Untersuchung zu den Haftbedingungen irakischer Gefangener an. (sda)

ANZEIGE

**VOLKSCARD**  
GÜNSTIGER ODER NICHT?

**VOLKSMART**  
MIETE MICH FÜR 5 FRANKEN

Weitere Infos  
www.volksmart.ch

Profitieren Sie als Abonent von Vorzugspreisen

**Blutbad in Nigeria**

Milizen töten bis zu 300 Moslems

KANO – Bei Unruhen in Nigeria sind nach Augenzeugenberichten bis zu 300 Menschen getötet worden. Die meisten von ihnen seien Moslems, sagte Abdulkadir Orir, der Generalsekretär der wichtigsten moslemischen Vereinigung in Nigeria.

Bei dem Angriff schwer bewaffneter christlicher Milizen auf einen moslemischen Ort in Nigeria seien auch Frauen und Kinder umgekommen, sagte Orir. Viele Bewohner würden zudem noch vermisst.

Orir berief sich auf Augenzeugen, die aus dem Ort Jelwa geflohen waren. Er warf dem Gouverneur des Bundesstaates vor, die Gewalt zusätzlich angeheizt zu haben.

Die örtliche Polizei hatte von 67 Leichen berichtet; weitere Tote seien bereits begraben worden. Die Kämpfer der christlichen Tarok hatten Jelwa nach Augenzeugenberichten am Sonntagabend angegriffen. Der nigerianische Präsident Olusegun Obasanjo schickte 600 zusätzliche, schwer bewaffnete Polizisten in die Region. Die Behörden verhängten eine nächtliche Ausgangssperre für Jelwa.

Der stellvertretende Regierungschef für den betroffenen Bundesstaat Plateau, Michael Bothman, sagte, Lebensmittel und Medikamente würden nach Jelwa geschickt. 25 Menschen seien festgenommen worden. (sda)

++++ Zu guter Letzt... +++++

**Heidi Klum ist Mutter**

BERLIN – Das 30-jährige Topmodel Heidi Klum hat ein Mädchen zur Welt gebracht. Gemäss Angaben des Grossvaters gegenüber dem «Kölner Express» ist die Geburt von Leni unkompliziert verlaufen. Ganz auf dem neuesten Stand der Technik meldete sich Leni gestern Mittwoch im Internet selbst zu Wort: «Am 4. Mai habe ich um 3.21 Uhr das Licht der Welt erblickt.» Das Baby war bei der Geburt 3750 Gramm schwer. Der Vater Flavio Briatore, von dem sich das Model nach Presseberichten getrennt haben soll, sei bei der Geburt nicht dabei gewesen. (sda)

